

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 9:

Nun stieg meine Nervosität ins Unermessliche. Ich stand auf, humpelte zur Türe und ging an die Sprechanlage. „Hallo Nicole. Ich bin der Fahrer der dich zum Hotel von Sunrise Avenue bringen soll.“ „Ich komme sofort runter.“ *Okay, nun geht es los. Bleib cool und dann wird das ein perfekter Tag.* Das waren meine letzten Gedanken, bevor ich meine Sachen nahm und die Wohnung verließ. Stufe für Stufe ging ich die 2 Etagen runter bis zur Eingangstüre. Mit schmerzverzerrtem Gesicht trat ich vor die Türe, wo ein schicker BMW für mich bereit stand. „Hallo, du bist Nicole?“ Ich nickte. „Ich bin Daniel, der Fahrer von der Band und heute dein Fahrer.“ Daniel lächelte und war wirklich sehr freundlich, er hielt mir die hintere Türe auf und schloss sie, als ich bequem Platz genommen hatte. „Warum hast du gerade so gequält geguckt, als du raus gekommen bist?“ Ich erzählte ihm kurz, was mir am morgen passiert war und das ich auch immer noch Schmerzen habe. Fürsorglich fragte er mich, ob wir zuerst zu einem Arzt fahren sollen, aber ich verneinte, ich war der Meinung das würde sich noch geben im Laufe des Tages. Wir unterhielten uns ganz locker und nachdem ich Daniel sagte, wie nervös ich bin, versuchte er mir die Nervosität zu nehmen indem er erklärte, dass die Jungs ganz natürlich sind und man sich super mit ihnen unterhalten kann. Das war zwar lieb gemeint, aber geholfen hatte es nicht wirklich. Das Auto hielt direkt vor dem Hyatt Hotel. Daniel stellte den Motor aus und öffnete mir die Türe. „So, auf geht's, die Jungs warten sicher schon auf dich. Ich bringe dich jetzt zu ihnen.“

Ich glaub es immer noch nicht. Reiß dich zusammen Nicole, auch wenn du gleich mit Sunrise Avenue frühstückst und den Tag mit ihnen verbringst, vergiss nicht das es auch nur Menschen sind. Mit diesem Gedankengang betraten wir das Hotel und Daniel führte mich zum Frühstücksbuffet. Keine Spur von der Band. „Nimm dir schon mal was du möchtest, die Jungs kommen gleich. Der Tisch da hinten ist für die Band und für dich.“ Er zeigte auf einen Tisch ganz hinten im Raum und verabschiedete sich dann. Ich nahm mir Kaffee und einen Apfel. Das Buffet war zwar sehr groß, aber verständlicherweise hatte ich keinen wirklichen Hunger. *Was soll ich sagen, wenn die gleich kommen?* Ich zermartete mir mein Hirn, während ich an dem reservierten Tisch meinen Kaffee trank. Ich starte in die Tasse und war völlig abwesend. „Guten Morgen, du bist bestimmt Nicole!?“ Erschrocken fuhr ich hoch und sah mit gerötetem Gesicht in die Gesichter von Jukka, Janne, Sami und Raul. „Du brauchst dich nicht erschrecken“ grinste Jukka und schon saßen sie um mich rum, ich hatte mich auch wieder gesetzt und musste mich zusammen reißen, dass ich nicht vor Schmerzen im Fuß schrie. „Was

hast du? Du guckst so komisch“ wollte Sami wissen und ich erzählte auch ihnen von meinem kleinem Unfall. „Na hey, wegen uns brauchst du dich doch nicht verletzt“ scherzte Janne. Obwohl mir wegen der Schmerzen eigentlich nicht nach lachen war, lächelte ich freundlich. Schnell war meine Nervosität verflogen und wir unterhielten uns prächtig. „Sorry Leute, ich hab total verschlafen. Warum hast du mich nicht geweckt Sami?“ Samu stand mit einem Kaffee vor unserem Tisch und wartete auf eine Antwort von Sami, der ihn aber nur angrinste. Er begrüßte mich freundlich und setzte sich dann zu uns. Die Jungs erzählten ihm von meinem Missgeschick und anders als der Rest der Band erkundigte er sich sofort wie es mir geht und ob ich noch Schmerzen hatte. „Im Moment geht’s, danke“ gab ich zurück, obwohl die Antwort nicht stimmte, aber ich wollte unter keinen Umständen das Treffen abbrechen. Jukka, Janne, Sami und Raoul verabschiedeten sich schon von uns, sie wollten noch ins Hoteleigene Fitnessstudio und danach noch was ausruhen.